

August Kopisch · Nikolaus Heidelbach

Die Heinzelmännchen von Köln



Leseprobe aus: Kopisch/Heidelbach, Die Heinzelmännchen von Köln, ISBN 978-3-407-76110-1
©2012 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn978-3-407-76110-1>



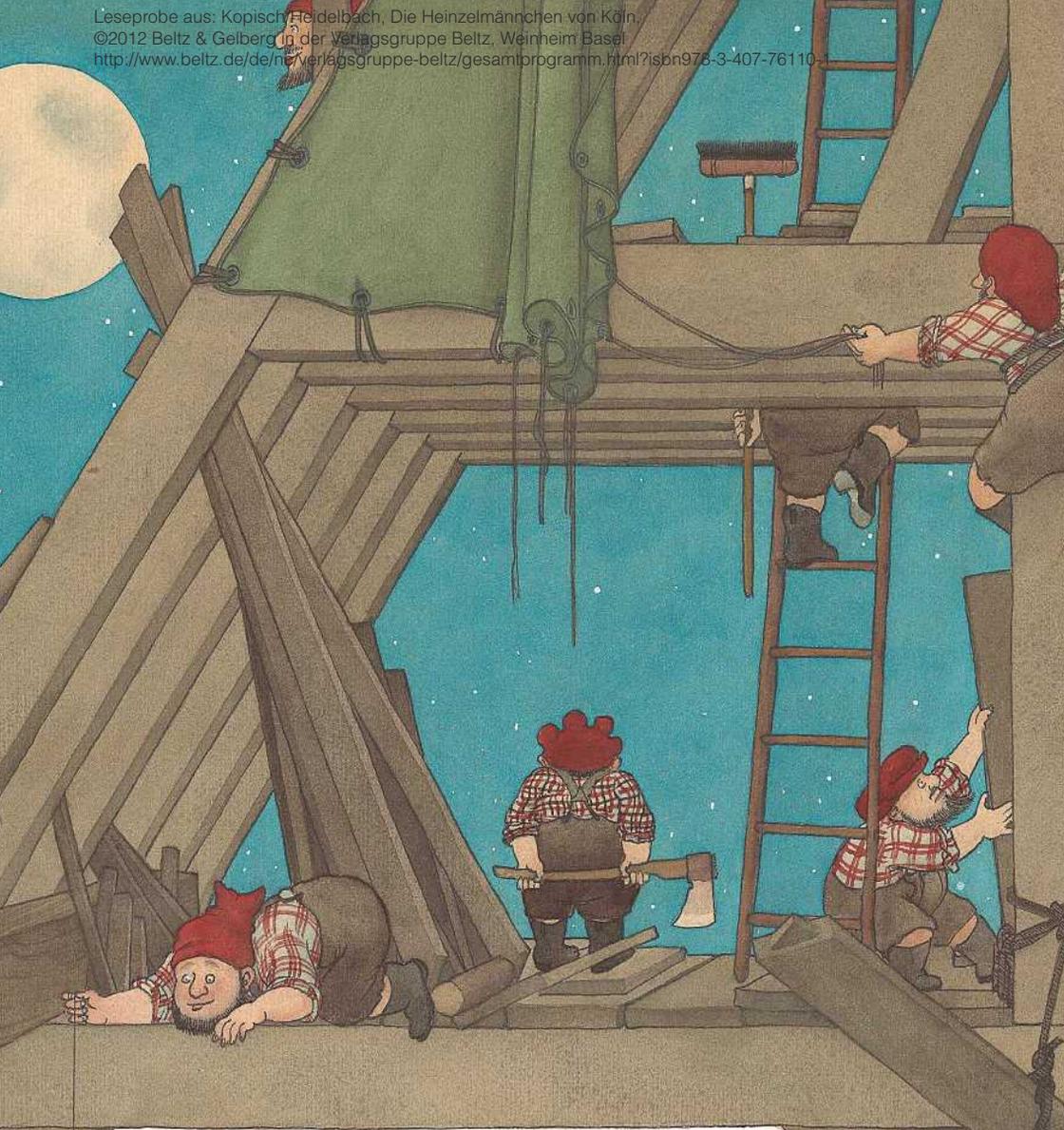
Wie war zu Köln es doch vordem
mit Heinzelmännchen so bequem!
Denn, war man faul, man legte sich
hin auf die Bank und pflegte sich:
Da kamen bei Nacht,
ehe man's gedacht,
die Männlein und schwärmten
und klappten und lärmten,
und rüpften
und zupften,
und hüpfen und trabten
und putzten und schabten,
und eh ein Faulpelz noch erwacht,
war all sein Tagewerk bereits gemacht!





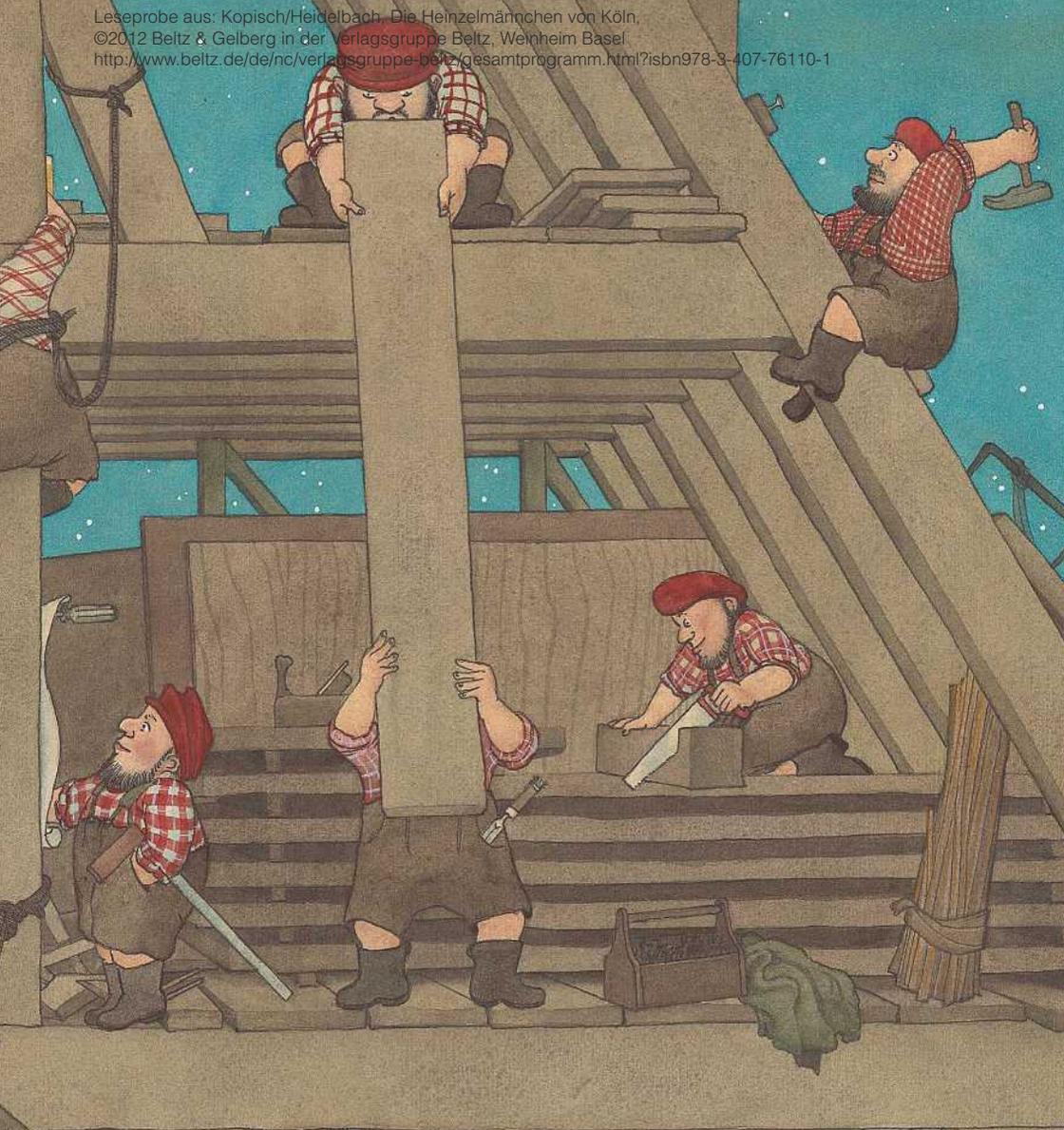
Die Zimmerleute streckten sich
hin auf die Spän' und reckten sich.
Indessen kam die Geisterschar
und sah, was da zu zimmern war.





Nahm Meißel und Beil
und die Säg' in Eil';
sie sägten und stachen
und hieben und brachen,





berappten
und kappten,
visierten wie Falken
und setzten die Balken.

Eh sich's der Zimmermann versah,
klapp, stand das ganze Haus schon fertig da!





Beim Bäckermeister war nicht Not,
die Heitzelmännchen backten Brot.
Die faulen Burschen legten sich,
die Heitzelmännchen regten sich,

